

# Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Feb./März 11



**Dr. Gerd Müller, Präsident des Deutschen Heilbäderverbands in Bad Füssing:**

## „Rechte der Versicherten werden beschnitten“

### Inhalt

**Erfolgreicher Kampf gegen Schneemassen und Blitzeis**

Seite 4

**Bad Füssing: Auch 2011 die günstigsten Thermen-Preise**

Seite 5

**Irching: Gelebter Gemeinschaftsgeist**

Seite 6

**Ein neuer Exportschlager: Bio-Eier aus Bad Füssing**

Seite 12

**Was, wann, wo?**

Seite 14

„Kur- und Heilbäder-Gipfel“ in Bad Füssing: Dr. Gerd Müller, Präsident des Deutschen Heilbäderverbands (Mi.) im Gespräch mit Landrat Franz Meyer, MdL Walter Taubeneder, Kurdirektor Rudolf Weinberger und Bürgermeister Alois Brundobler (von links).

Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler hat sich bei seinem Besuch in Bad Füssing im Spätherbst auf Fragen zur Zukunft der Kur und der Kurorte dezent zurückgehalten. Dr. Gerd Müller, Präsident des Deutschen Heilbäderverbands und Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verbraucherschutz, wurde bei seiner Visite im Bad Füssinger Rathaus zum Jahreswechsel deutlicher: Millionen gesetzlich Krankenversicherte haben Anspruch auf ambulante Kurmaßnahmen oder wohnortferne Präventionskurse zur Gesundheitsvorsorge. „Viele gesetzliche Krankenkassen tun mittlerweile aber alles, um ihren Versicherten diese Leistungen vorzuenthalten“, kritisierte Dr. Müller.

Gesundheitspolitiker aller Parteien würden auch bei ihren Auftritten in Bad Füssing seit Jahren ein Hochlied auf die Kosten dämpfende Wirkung der Gesundheitsvorsorge sin-

gen, in der Praxis aber werde alles getan, um ambulante Vorsorgekuren oder auch wohnortferne Prävention als Kassenleistung nicht mehr stattfinden zu lassen, sagte Kurdirektor Rudolf Weinberger bei dem Treffen.

Die Zahlen sprechen dem Deutschen Heilbäderverband zufolge eine deutliche Sprache: Zwischen 1996 und 2009 sank die Zahl der ambulanten Vorsorgeleistungen in den Kurorten – also bei der klassischen offenen Badekur – um rund 90 Prozent: von 880.000 auf 94.000 Kuren jährlich. „Dabei beweisen umfassende Studien, dass jeder in ambulante Vorsorgemaßnahmen investierte Euro langfristig dem Gesundheitssystem zwei bis zehn Euro Ausgaben für die spätere Krankheitsbehandlung spart“, sagte der Staatssekretär. Alleine im Bereich der Diabetesbehandlung seien hier Einsparungen bis zu 30 Prozent oder 27 Milliarden Euro möglich.

Fortsetzung Seite 2



**BAD FÜSSING**  
wirkt und wirkt und wirkt

# Licht und Schatten



**Alois  
Brundobler,  
Bürgermeister  
Bad Füssing**

## **Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,**

in Kreisen deutscher Gesundheitspolitiker machen wir Bad Füssinger uns zunehmend unbeliebt. Weil wir die Wahrheit sagen. Fakten sind laut einer Studie des Robert-Koch-Instituts: Durch bessere Gesundheitsvorsorge, also auch Prävention in Kurorten, ließen sich die derzeit krankheitsbedingten Fehlzeiten im Arbeitsalltag und auch die entsprechenden Kosten um mindestens ein Drittel reduzieren – und in unserem Ort mehr als 4.000 Arbeitsplätze in der „weißen Industrie“ langfristig sichern.

Ich unterstelle: Hochrangige Bundes- und Landespolitiker kennen diese Zahlen. Reden klug, tun aber wenig, um Prävention und wirkungsvolle Gesundheitsförderung etwa in Kurorten wie Bad Füssing zu fördern. Das gilt auch für einige der politischen Verantwortungsträger aus dem Kurland Bayern, mit denen ich in den letzten Wochen und Monaten immer wieder über das Thema gesprochen habe. Ich unterstelle: Auch Sie kennen die Zahlen, wonach die Krankenkassen gerade 4,83 Euro pro Versicherten für Gesundheitsvorbeugung und Krankheitsvermeidung ausgeben, und gleichzeitig über 3.000 Euro Ausgaben pro Jahr für die Behandlung von Krankheiten nicht murren, obwohl laut offiziellen Studien ein Euro Investition in Prävention bis zu 5 Euro Behandlungskosten sparen kann. Wer versteht das noch?

Es war letztendlich Bad Füssing, das in den Medien gerade in den letzten Wochen mit überregionalen Publicity-Aktionen die Diskussion um die Bedeutung der Kur erneut massiv angestoßen hat. Ob dies an der aktuellen Politik was ändert, bleibt abzuwarten.

Bad Füssing hatte im Vergleich zu anderen Kurorten auch 2010 noch immer glänzende Übernachtungs- und Gästezahlen. Aber diese Bilanz hat ihre Schattenseiten: auch weil wir durch die enorme Kostenbelastung bei der Thermen-Finanzierung kaum noch Spielraum haben, den Ort durch kreative Investitionen nach vorne zu entwickeln. Eines brauchen wir in unserem Bemühen um neue Chancen für die Kur, der Führungsrolle Bad Füssings in der Gesundheitsvorsorge und den Erhalt von mehr als 4.000 Arbeitsplätzen deshalb mit Sicherheit nicht: polemische Kritik aus den eigenen Reihen – vor allem dann nicht, wenn sie keine wirklichen Zukunftsalternativen für die Kur und den Gesundheitsstandort aufzeichnet.

Ihr

Alois Brundobler

## **Fortsetzung von Seite 1: „Rechte der Versicherten werden beschnitten“**

Auf breiter Ebene werde derzeit von Krankenkassen auch versucht, wohnortferne Prävention – also Bewegungs- und Entspannungstraining während des Urlaubs zum Beispiel in Kurorten – möglichst aus den Leistungskatalogen zu eliminieren. „Dabei kosten diese wohnortfernen Kurse die Kassen keinen Cent mehr als wohnortnahe Präventionskurse“, meinte Bürgermeister Alois Brundobler. In den bei nahezu allen Krankenkassen vorhandenen Katalogen für Präventionsreisen mit Kassenzuschuss sei Bad Füssing überall vertreten, so Weinberger. Die Broschüren würden den Versicherten aber gezielt vorenthalten und nur auf Druck ausgehändigt.

## **Senioren – kein Recht auf Gesundheitsvorsorge?**

Verfassungsrechtlich fragwürdig ist nach Meinung von Staatssekretär Müller die Strategie vieler Kassen, ab 1. Januar 2011 vor allem ältere Versicherte bei der Bezuschussung von wohnortfernen Präventionsmaßnahmen komplett auszugrenzen. Auch nach dem Jahreswechsel haben ältere Versicherte, die zum Beispiel einen Ehepartner pflegen und deshalb etwa keine regelmäßigen Präventionsveranstaltungen am Wohnort besuchen können, ein Recht auf einen Zuschuss für die Teilnahme an einem wohnortfernen Kompakt-Präventionsprogramm.

Das Problem der für aktive Gesundheitsvorsorge geradezu prädestinierten deutschen Kurorte, nach den Worten des Heilbäderpräsidenten: „Wir haben nicht das Geld und nicht die mächtige Lobby wie die anderen Interessengruppen im Gesundheitswesen, die ihre Forderungen immer wieder durchsetzen und vor allem davon leben, Kranke zu behandeln, nicht Krankheiten zu vermeiden.“ Für Therapien würden die Krankenkassen mittlerweile jährlich 240 Milliarden Euro ausgeben, also weit mehr als 3.000 Euro für jeden Versicherten pro Jahr, für die Prävention seien es gerade mal 0,049 Prozent, sagte Dr. Müller. Sein Appell an die gesetzlich Krankenversicherten: „Bestehen Sie auf Ihr Recht und fordern Sie bei Ihrer Krankenkasse Leistungen für aktive Gesundheitsvorsorge, etwa ambulante Badekuren in den deutschen Heilbädern ein.“



# Prävention – ein Gewinn für Bad Füssing?

## Saisonstart mit Licht und Schatten, sagen die Hoteliers.

Politiker aller Parteien betonen bei ihren Auftritten in Bad Füssing seit Jahren die Bedeutung der Gesundheitsvorsorge für die Zukunft der deutschen Kurorte und der Arbeitsplätze in den Heilbädern. Doch: Welche Bedeutung haben Kurgäste und Gesundheitsvorsorge in den Bad Füssinger Beherbergungsbetrieben für die Auslastung noch? Und: Was hat die umstrittene Verringerung der Mehrwertsteuer von 19 auf 7 Prozent dem Beherbergungsgewerbe tatsächlich gebracht?

„Bei uns läuft es insgesamt sehr gut“, sagt Angela Steiger. Die Inhaberin des Appartementhaus Steiger in Egglfing beherbergt inzwischen allerdings überwiegend Gesundheitsurlauber, sagt sie. Die Kurgäste seien deutlich weniger geworden. Die Reduzierung der Mehrwertsteuer für Hotelübernachtungen dagegen sei für ihre junge Pension eine große Erleichterung. „Wir sind insgesamt zufrieden“, sagt Angela Steiger. Auch Ludwig Stempf von der Pension „Ferienhof Stempf“ in Wies ist sehr positiv gestimmt. „Im Frühjahr geht es bereits wieder gut los. Es ist schon gut gebucht“, sagt er mit Blick auf die Saison 2011.

Petra Federl von der Kurwohnanlage Würding sieht es weniger positiv: „Die Anfragen laufen dieses Jahr viel schlechter“, sagt sie. Es kämen weniger Gäste, die dann oft auch nur noch drei bis vier Tage blieben. „Die langfristigen

Kuren fehlen auf alle Fälle“, sagt sie. Auch die Reduzierung der Mehrwertsteuer sei da keine große Hilfe: „Das ist ein Tropfen auf den heißen Stein.“ Doch Petra Federl schaut nach vorne und setzt auf die Zukunftskonzepte des Kur- & Gästeservice: Deshalb hat sie ihren Betrieb als Partner des Treffpunkts Gesundheit zertifizieren lassen.

„Wir sind zufrieden“, sagt Andrea Wimmer vom Appartementhaus Wimmer in Würding. Zwar fehlten auch ihr die klassischen Kurgäste, aber dafür kämen jetzt mehr Gesundheitsurlauber. Die Verringerung der Mehrwertsteuer sei für ihre Pension eine große Erleichterung: „Das hat mehr Spielraum geschaffen. Man hat wieder mehr Lust zu investieren.“ Andrea Wimmer ist zwar mit ihrem Appartementhaus noch nicht für den Treffpunkt Gesundheit zertifiziert, aber das Angebot findet sie hilfreich.

Auch Reinhold Kotlik von der Pension „Petri Heil“ in Egglfing findet das neue Konzept des Kur- & Gästeservice gut, Bad Füssing zu einem Treffpunkt Gesundheit auszubauen. Noch fehle es aber an der Akzeptanz für dieses innovative Angebot bei den überwiegend älteren Kurgästen in seinem Haus. Kurdirektor Rudolf Weinberger: „Wir arbeiten mit aller Kraft daran, Bekanntheit und vor allem die Akzeptanz des Angebots bei unseren Gästen zu steigern.“

## Bilanz 2010: Bad Füssing bestätigt Gästerekord

Unter Europas Heilbädern bleibt Bad Füssing 2010 weiterhin ungeschlagen die Nummer 1 bei den Übernachtungen.

Das vergangene Jahr war ein schwieriges Jahr für Deutschlands Heilbäder und Kurorte (siehe Aufmacher-Artikel). Bad Füssing hat es dennoch geschafft, den Gästerekord aus dem Jahr 2009 zu bestätigen und sogar leicht zu übertreffen: 275.297 Gästeankünfte registriert die offizielle Statistik (vorläufige Zahlen) für das vergangene Jahr, fast exakt genau so viele wie 2009 (275.266). Damit schließt Bad Füssing das Jahr 2010 besser ab als die meisten anderen deutschen Kurorte. „Die Gründe dafür: der hohe Stammgästeanteil, aber vor allem auch unser ständiges Bemühen um neue Gäste aus Deutschland und dem Ausland“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger.

Ein Problem machte Bad Füssing genauso wie vielen anderen Touristikregionen zu schaffen: die sinkende Aufenthaltsdauer. Bad Füssing steht hier mit knapp zehn Tagen in 2010 noch gut da. Dass die Gäste kürzer bleiben, schlägt sich in der Bad Füssinger Übernachtungsstatistik nieder: Trotz leicht steigender Gästezahlen, sank die Gesamtzahl der Übernachtungen leicht um rund 2,6 Prozent auf knapp 2,57 Millionen. „Wir verstehen dies als Auftrag, auch 2011 weiter innovative Wege zu gehen, um neue Gäste zu gewinnen und den Langzeittrend des kürzeren Aufenthalts auszugleichen“, sagt der Kurdirektor.





# Winter 2011: Erfolgreicher Kampf gegen Schneemassen und Blitzeis

**Die Männer des Winterdienstes der Gemeinde hatten in den letzten Wochen Schwerstarbeit zu leisten. Deutschland erstickte im Schnee. In Bad Füssing konnten sich Gäste und Bürger über gut geräumte Straßen und Gehwege freuen.**

Die Männer vom Winterdienst in Bad Füssing hatten in diesem Jahr Schwerstarbeit zu leisten. Tagelang waren die Teams im November und Dezember im Kampf gegen die Schneemassen oft schon ab früh um 3.30 Uhr im Einsatz – unter schwierigsten Bedingungen: Mehr als 175 Tonnen Salz hatte der Bauhof für die Wintersaison 2010/2011 gebunkert. „Bereits im Dezember ist uns für die Straßen das Streusalz ausgegangen“, erzählt Alois Doppelhammer, der Leiter des Bauhofs. Die Hausbesitzer profitieren vor allem in schneereichen Wintern wie in diesem Jahr von einem ganz besonderen Service der Gemeinde, der anderswo kaum noch zu finden ist: Die 24 Bauhofmitarbeiter sorgen mit ihren elf Räum- und Streufahrzeugen und viel Engagement nicht nur für passierbare Straßen, sondern auch dafür, dass die Gehwege vor den Grundstücken geräumt und gestreut werden – eine Pflicht, die eigentlich den Hauseigentümern obliegt. Mangels Salz werden die Straßen in Bad Füssing mittlerweile bereits seit Wochen mit

Splitt gestreut. „Für die Fußwege haben wir allerdings noch einen kleinen Vorrat an Salz – damit auch ältere Leute bei Glätte besser und sicherer gehen können als auf Splitt“, sagt Alois Doppelhammer.

Die Flotte des Winterdienstes umfasst elf Fahrzeuge: drei Unimogs sowie kleinere Fahrzeuge speziell für die Geh- und Radwege. Auch im Kur- und Freizeitpark wird regelmäßig mit einem Pflug der Schnee geräumt. Jedes Fahrzeug ist mit zwei Mitarbeitern besetzt. Zwei Mechaniker halten in der Werkstadt die Räumfahrzeuge fit. Nach Schneefall oder bei Eisglätte werden die Fahrer um 3 Uhr früh alarmiert. Sie sind dann ab 3.30 Uhr früh im Einsatz.

Egal wie schneereich ein Winter ist: Auch in diesem Jahr musste die Winterdienst-Mannschaft ohne personelle Verstärkung auskommen. „Sicher haben wir die ein oder andere Stunde länger gearbeitet, aber wir haben auch mit unserer Kernmannschaft dafür

gesorgt, dass alle Gehwege immer gut passierbar waren und auch der Gemeinde trotz Zusatzbelastung praktisch keine Mehrkosten entstanden sind.“

Der Winter ist noch nicht vorbei. Allerdings sehen die Männer um Alois Doppelhammer auch den bevorstehenden kalten Wochen, trotz Salzangel, gelassen entgegen. „Wir sind gut vorbereitet. Die Pläne, um Bad Füssings Straßen und Gehwege auch bei extremer Witterung gut passierbar zu halten, haben sich bewährt.“

Bürgermeister Alois Brundobler ist stolz auf seine Männer vom Betriebshof. „Auch bei überraschenden Situationen, wie beim Blitzeis Anfang Januar, hat das Team exzellente Arbeit geleistet“, lobt er. „Von den Bürgern, denen wir ihre Gehwege frei halten und den Hausbesitzern, denen wir die Arbeit abnehmen, bekommen wir aber eher selten Lob. Wir sind schon froh, wenn wir nicht beschimpft werden“, sagt Alois Doppelhammer.



# Bad Füssing: Auch 2011 die günstigsten Thermen-Eintrittspreise in Bayern

Bad Füssing bietet seinen Gästen auch 2011 viel: Deutschlands weitläufigste Thermenlandschaft, Heilwasser mit legendärer Wirkung und – wie ein aktueller Preisvergleich ergeben hat – auch die günstigsten Thermen-Eintrittspreise unter den bekannten deutschen und österreichischen Heilbädern.

Im Durchschnitt verlangen Bayerns führende Heil- und Thermalbäder für die Tageskarte



15,30 Euro. Einen Tag Eintritt mit freier Nutzung aller Becken in der Bad Füssinger Johannesbad-Therme gibt es bereits ab 9 Euro, in der Therme 1 bereits ab 12 Euro. Zum Vergleich: Ein Badetag im Badepark Bad Wiessee kostet 15 Euro, die Therme Bad Wörishofen verlangt für die Tageskarte 23 Euro, also mehr als das Doppelte der günstigsten Tageskarte in Bad Füssing. Die Wohlfühltherme Bad Griesbach verkauft die Tageskarte für 15 Euro, das KissSalis in Bad Kissingen für 19,50 Euro.

Der Tageseintritt ins Alpamare Bad Tölz schlägt mit 34 Euro zu Buche, der Besuch der Rupertus Therme Bad Reichenhall mit 19 Euro. Auch im deutschlandweiten und im Vergleich zu österreichischen Heilbädern glänzt Bad Füssing mit einem exzellenten Preis-/Leistungsverhältnis. So kostet ein Tag in der Caracalla Therme Baden-Baden 20 Euro oder in der Hufeland Therme Bad Pyrmont 15 Euro. Die österreichische Therme Geinberg, 16 Straßenkilometer von Bad Füssing entfernt, verlangt für die Tageskarte 19,50 Euro, die Therme in Bad Schallerbach 19,50 Euro und die Felsenbad-Therme in Bad Gastein 22,50 Euro.

## Ausgewählte Heilbäder und ihre Thermen-Eintrittspreise:

Bayern	
Therme Erding in Erding	25 Euro
Sibyllenbad in Neualbenreuth	11 Euro
Wohlfühltherme Bad Griesbach	15 Euro
Rottaltherme Bad Birnbach	16,90 Euro
Bad Füssing Europatherme (5 Stunden)	9 Euro
Bad Füssing Therme 1	12 Euro
Bad Füssing Johannesbad	9 Euro
Deutschland	
Hufeland Therme in Bad Pyrmont	15 Euro
Caracalla Therme Baden Baden	20 Euro
Solymar Bad Mergentheim	14,50 Euro
Österreich	
Therme Geinberg	19,50 Euro
Salzkammergut Therme - Bad Ischl	16 Euro
Therme Mediterrana - Bad Hall	15 Euro
Therme Bad Schallerbach	19,50 Euro
Salzburg	
Felsentherme Gastein	22,50 Euro

## Bad Füssing empfohlen – ein Auto gewonnen

Nirgendwo sind die Kurgäste zufriedener als in Bad Füssing – das beweist die enorm hohe Zahl von Stammgästen, die bei über 80 Prozent liegt.

Es gibt keine wirkungsvollere Werbung für einen Urlaubs- oder Kurort als Gäste, die „ihr“ Bad Füssing gegenüber Freunden, Bekannten, Verwandten oder Arbeitskollegen weiterempfehlen. Für viele unserer Stammgäste ist es bereits eine beliebte Herausforderung, sich an der jährlichen Aktion „Gäste werben Gäste“ zu beteiligen. Jede neue Empfehlung wird dabei zum Los.

Mehr als 1.000 neue Gäste konnte Bad Füssing auf diese Weise, dank der Werbeaktivitäten von Stammgästen, gewinnen. Für Christa Ellermann aus Ennepetal hat sich die Empfehlung ganz besonders gelohnt: Sie ist Ge-

winnerin eines nagelneuen Mitsubishi Colt 3 im Wert von 10.000 Euro. Frau Ellermann freute sich riesig.

Die 73-Jährige war bereits zwei Mal mit Ihrem Mann in Bad Füssing und hatte 2010 ihre beiden Töchter dazu überredet, selbst mal die legendäre Wirkung des Bad Füssinger Thermalwassers auszuprobieren. Den zweiten Preis – einen hochwertigen Cross-Trainer – haben Erwin und Gisela Behrer aus dem rheinland-pfälzischen Weinort Neustadt-Mussbach gewonnen. Über ein verlängertes Wochenende in Europas größter Thermenlandschaft inklusive Besuch im Saunahof und in der Spielbank freut sich Christel Läufer aus Bad Nauheim in Hessen. Insgesamt hat der Kur- & GästeService 25 Preise verlost: die beliebten 10-er Verbundkarten für die Bad Füssinger Thermen und Gutscheine für den Bad-Füssing-Shop.



„Glücksfee“ Katrina Kalleder vom Kur- & GästeService zog die glücklichen Gewinner.



# Gelebter Gemeinschaftsgeist

**Naturschutz mit Vorbildcharakter: Die Augemeinschaft Irching lebt vor, was Gemeinschaft und Zusammenhalt bedeuten.**



Naturschutz mit langer Tradition: Josef Hellmannsberger, Thomas Maier und Norbert Nebauer beim diesjährigen Einsatz in den Inn-Auen.

Seit urfundenklicher Zeit eine Tradition, an deren Anfänge sich niemand mehr genau erinnern kann und die vermutlich schon mehr als hundert Jahre alt ist. Sie hat Kriege überdauert, gute und schlechte Zeiten – und sie ist bis heute lebendig wie am ersten Tag: 56 Gemeindebürger pflegen seit jeher gemeinsam die Grauerlen und Schwarzpappeln in den Irchinger Auwäldern. 18 Hektar ist das Areal groß, dass die Augemeinschaft Irching nutzt und pflegt. Das entspricht etwa der Größe von 30 Fußballfeldern.

Alle drei bis vier Jahre zwischen Weihnachten und Neujahr starten die Irchinger ihre Durchforstungsaktion. Der Vorstand legt einige Wochen vor Weihnachten den Termin fest. Wie abgesprochen kommen aus den 56 Anwesen Männer vor Ort zusammen und machen sich mit der Motorsäge gemeinsam an die Arbeit. Der Vorstand entscheidet, welche Bäume gefällt werden.

Das Holz wird in Stapel aufgerichtet. Dabei gibt es ganz klare Regeln: Von den 56 Irchin-

gern bekommen 47 einen Haufen, sieben bekommen eineinhalb Haufen und zwei bekommen zwei. Auch das ein Tribut an die große Geschichte der Zusammenkunft: „Das ist historisch begründet“, sagt Josef Hellmannsberger, der Vorstand der Augemeinschaft. „Diejenigen, die in alter Zeit am fleißigsten waren oder größere Gespanne hatten, bekommen mehr“, sagt er. Zusätzlich werden zwei Stapel für den ersten und den zweiten Vorstand aufgerichtet. Alle Mitglieder geben dafür von ihrem Haufen einen Teil ab.

## „Das Holz bleibt in unserer Gemeinschaft“

Die Tradition rührt aus einer Zeit, in dem alle Irchinger noch mit dem Holzofen heizten. Jeder, der einen Ofen in Irching hatte, hat seinen Anteil an Holz bekommen – wenn sie sich an der Arbeit für die Gemeinschaft beteiligten, Wege instand hielten oder die Auen pflegten. Das ist bis heute so geblieben, auch wenn das Holz inzwischen mittels umweltfreundlicher Pellets-Heizungen für wohlige Wärme sorgt.

Falls einer derer, die einen Anspruch haben, keinen Bedarf am Holz hat, dann bekommt ein anderer aus der Augemeinschaft das Holz für einen geringen Obolus. „Dankbare Abnehmer gibt es immer“, erzählt Josef Hellmannsberger. Liegen geblieben sei in all den Jahren noch nie etwas. Und an einem eiser-

nen Grundsatz wurde in all den Jahrzehnten nie gerüttelt: „Das Holz bleibt in unserer Gemeinschaft“, sagt Vorstand Hellmannsberger.

### „Leuchtendes Beispiel für eine funktionierende Dorfgemeinschaft“

Für ihre Arbeit findet die Augemeinschaft viel Anerkennung: „Diese Gemeinschaftsaktion ist ein gutes Beispiel für eine funktionierende Dorfgemeinschaft und auch dafür, dass die Irchinger es verstehen, die Initiative zu ergreifen, um unser heimatliches Umfeld zu bewahren“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler.

### Irchinger Feuerwehr: Feste Säule im Irchinger Gemeinschaftsleben

Neben der Augemeinschaft ist es vor allem die Freiwillige Feuerwehr Irching, die die Gemeinschaft zusammenhält. Mit mehr als 100 Mitgliedern ist die Feuerwehr Irchings größter Verein. Die Feuerretter sind nicht nur da, wenn es brennt, sondern organisieren jedes Jahr im Sommer mit viel Liebe auch das Irchinger Dorffest. Die Ursprünglichkeit, die Gemütlichkeit und die Pflege der Tradition jenseits des allgegenwärtigen Kommerzgedankens stehen auch dort im Vordergrund: Bei guter Musik, Speis und Trank finden die Irchinger dann in der Maschinenhalle eines Bauern aus dem Ort zusammen. „Für viele Einheimische ist das Dorffest jedes Jahr ein festes Ereignis in ihrem Kalender“, weiß Alois Doppelhammer, der 1. Kommandant der Irchinger Feuerwehr. Das gemütliche Beisammensein findet jeweils an einem Freitagabend im Juli statt.

Zum Dorffest selbst und auch während des Jahres arbeitet die Feuerwehr eng mit der Augemeinschaft und auch mit dem Irchinger Damenstammtisch zusammen. „Sie helfen uns, das Feuerwehrhaus in Ordnung zu halten und unterstützen das Fest“, sagt der Kommandant. Neue Gesichter sind am Stammtisch stets willkommen: Die Frauen treffen sich immer am 1. Montag im Monat im Schulungsraum des Feuerwehrhauses.

## Aigener Stockschützen gewinnen die Deutsche Meisterschaft

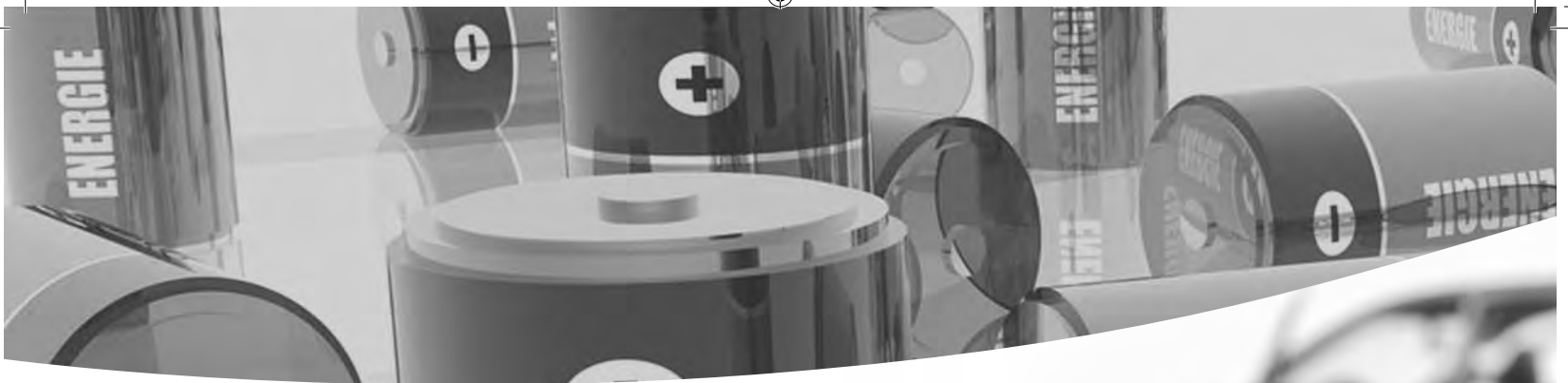


Verdiente Sieger: Die Stockschützen des EC DJK Aigen holten sich mit Max Dachsberger, Florian Brundobler, Jürgen Wagner und Günther Krennleitner (von links) den deutschen Sommerbahn-Titel.

Seit vielen Jahren gilt der EC DJK Aigen als eine der großen Talentschmieden des Eisstocksports in Deutschland. Im Herbst kam zur Trophäensammlung der Aigener Sportler ein weiterer Pokal dazu: Im oberbayerischen Surheim gewann das Team um Max Dachsberger, Jürgen Wagner, Günther Krennleitner und Florian Brundobler die Deutsche Meisterschaft auf den Sommerbahnen. In einem rein niederbayerischen Finale setzte sich die Mannschaft aus Aigen mit 12:6 gegen das Team aus Aiterhofen (Landkreis Straubing-Bogen) durch. Kommentatoren lobten besonders die konstant exzellenten Leistungen der Siegermannschaft, die im Vorjahr bereits die Vize-Meisterschaft gewonnen hatte.

Der insgesamt dritte deutsche Meistertitel nach 2002 und 2004 erweitert die lange Liste der Aigener Erfolge, auf der sich viele regionale und nationale Bestplatzierungen finden. 2008 holte die Mannschaft sogar den Weltmeisterpokal nach Bad Füssing, zwei Jahre davor war Aigen Europameister. Seit 2008 spielen die Eisstockschützen aus der Inn-Gemeinde in der Bundesliga Süd.

Gegründet wurde der Aigener Eissportclub 1985 von Heinz Prem, Franz Ortbauer, Alois Brundobler sen., Franz Strangmüller, Rudolf Neuhuber, Manfred Madl und Leonhard Brauneis. Die Bilanz aus 25 sportlichen Jahren ist beeindruckend: Jedes Jahr nimmt der Verein, dem knapp 100 Mitglieder angehören, an etwa einhundert nationalen und internationalen Turnieren und Meisterschaften teil.



# Bad Füssing macht jetzt „E-mobil“

**In den nächsten Tagen wird entschieden, ob Bad Füssing am „E-Wald-Projekt“ beteiligt wird: dem bisher größten Modellversuch zur Alltagserprobung von Elektrofahrzeugen in Bayern.**

In Niederbayern ist der deutschlandweit bisher größte Praxistest für Elektromobilität geplant. Das Modellprojekt „E-Wald“ soll die Alltagstauglichkeit von Elektroautos unter schwierigsten Einsatzbedingungen wie beispielsweise im Bayerischen Wald überprüfen. Die Landkreise Cham, Regen, Freyung-Grafenau, Straubing, Deggendorf und Passau wurden von der bayerischen Staatsregierung für das Pilotprojekt ausgewählt.

Auch Bad Füssing hat sich als Modelregion beworben: Für die Lebensqualität im Ort, für das Image als Treffpunkt Gesundheit und für den Gesundheitstourismus allgemein, wäre der verstärkte Einsatz von Elektroautos zwischen den Thermen ein echter Gewinn, sagte Bürgermeister Alois Brundobler.

Mit dem „E-Wald-Projekt“ soll es auch erprobt werden, die saubere Mobilität der Elektroautos und die Nutzung vorhandener Verkehrsmittel miteinander zu verzahnen. Die Gäste könnten beispielsweise mit der Bahn anreisen. Sie steigen am Bahnhof Pocking auf das Elektroauto um, mit dem sie zum Hotel rollen. Das Auto buchen die Gäste dann wieder für Ausflüge in der Umgebung und erkunden so die Region. Die Pläne in der Bad Füssinger Gemeindeverwaltung sind bereits weit gediehen und im Bewerbungspapier an das Landratsamt Passau zusammengefasst:

Im Bereich des Kurplatzes könnte eine Informations- und Servicezentrale für die Elektromobile und die E-Mobilität ganz allgemein entstehen, zum Beispiel mit Carports und La-

destationen für Elektroautos, Roller oder auch Segway-Personaltransportern (siehe Foto). An den Thermen sollen nach dem Motto „Tanken Sie in der Therme Gesundheit, während Ihr Auto saubere Energie tankt“ ebenfalls Ladestationen eingerichtet werden.

Auch denkbar: Elektrobusse für den Bäderverkehr, wie es sie bereits 2003 einmal gegeben hat. Selbst der Betriebshof könnte auf saubere Energie umsteigen, etwa um mit Elektrotransportern im Kurpark Papierkörbe zu leeren oder die Mitarbeiter der Gemein-







Segways: komfortabel und beschwingt durch die Umgebung Bad Füssings.

## Trendsetter Bad Füssing: E-Bike-Erlebnistag am 29. April

Kräftechonend, gesund und umweltfreundlich: E-Bikes, Fahrräder mit einem eingebauten Elektromotor, gelten als die Zukunft des Fahrradfahrens. Anstiege lassen sich damit viel leichter erklimmen, lange Radtouren einfacher bewältigen, lange für Menschen, die weniger Kondition haben. Vor allem für Freizeitsportler, die unsicher sind, ob sie manche Strecken noch mit dem klassischen Fahrrad schaffen, könnten die E-Bikes zum Schlüssel zur Mobilität werden. Bei einem Bad Füssinger E-Bike-Tag am 29. April auf dem Kurplatz sollen Gäste und Einheimische die Möglichkeit haben, die „Fahrräder der Zukunft“ ausgiebig zu testen und sich über Technik sowie die Preise zu informieren.

Ab 19.30 Uhr diskutiert Professor Hademar Bankhofer im Kleinen Kursaal mit renommierten Experten darüber, warum Radfahren so gut für die Gesundheit ist.

Den Informations- und Erlebnistag rund um das E-Bike organisiert der Kur- & Gästeservice gemeinsam mit dem deutschen Zweirad-Industrie-Verband, der nationalen Interessenvertretung für die deutsche und internationale Zweirad-Industrie, und den Bad Füssinger Fahrradhändlern.

Kurdirektor Rudolf Weinberger ist überzeugt: „Bad Füssing bietet mit seinem mehr als 400 Kilometer langen Radwegenetz in und um den Kurort hervorragende Bedingungen auch für die Fahrradfahrer von morgen.“ Einmal mehr wolle Bad Füssing auch bei diesem wichtigen Zukunftstrend Vorreiter im deutschen Gesundheitstourismus sein.

Mehr Informationen zum E-Bike-Erlebnistag und das genaue Programm finden Sie in der nächsten Gemeinde-Info, die Anfang April erscheint.



deverwaltung für kürzere Dienstfahrten. „Wir würden auch gerne ausgewählte Hotels an diesem Projekt beteiligen, wenn Bad Füssing den Zuschlag erhält“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger.

### Kosten: 5,5 bis 7,5 Millionen Euro

„Die verstärkte Nutzung von E-Mobilität entspricht unserer Philosophie als Kurort. Zum einen bieten wir für unsere Gäste etwas Besonderes an, verstärken so nochmals unseren Servicecharakter, zum anderen würde dies natürlich die Lärm- und Abgasbelastungen reduzieren und zur Verkehrsberuhigung beitragen – wichtige Argumente für einen Kurort“, meint Bürgermeister Alois Brundobler.

Der Finanzausschuss des Gemeinderats hat seine Zustimmung zur Bewerbung um die Teilnahme an dem Modellvorhaben bereits gegeben. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Deggendorf realisiert und soll zwischen 2012 und 2016 umgesetzt werden. Die Kosten würden sich im Bereich Bad Füssing nach ersten Schätzungen wohl auf 5,5 bis 7,5 Millionen Euro belaufen, wobei es nach dem derzeitigen Kenntnisstand 80 Prozent staatliche Förderung geben soll. In den nächsten Tagen wird im Passauer Landratsamt die Entscheidung fallen, ob Bad Füssing beim Projekt „E-Wald“ dabei ist.



# Kurbeitrag: Zehn Cent mehr für noch mehr Leistungen

2008 hat der Gemeinderat beschlossen, ab 2009 den Kurbeitrag in drei moderaten Stufen anzuheben. Zum Jahreswechsel stieg die Kurtaxe deshalb in einer letzten Stufe von 2,30 auf 2,40 Euro. Trotzdem gilt weiterhin: Hinsichtlich der Höhe des Kurbeitrags liegt Bad Füssing noch immer weit hinter den meisten bayerischen und deutschen Kurorten – bei einem nach wie vor unübertroffenen Leistungsangebot, das Kurgästen und Urlaubern im Gegenzug geboten wird.

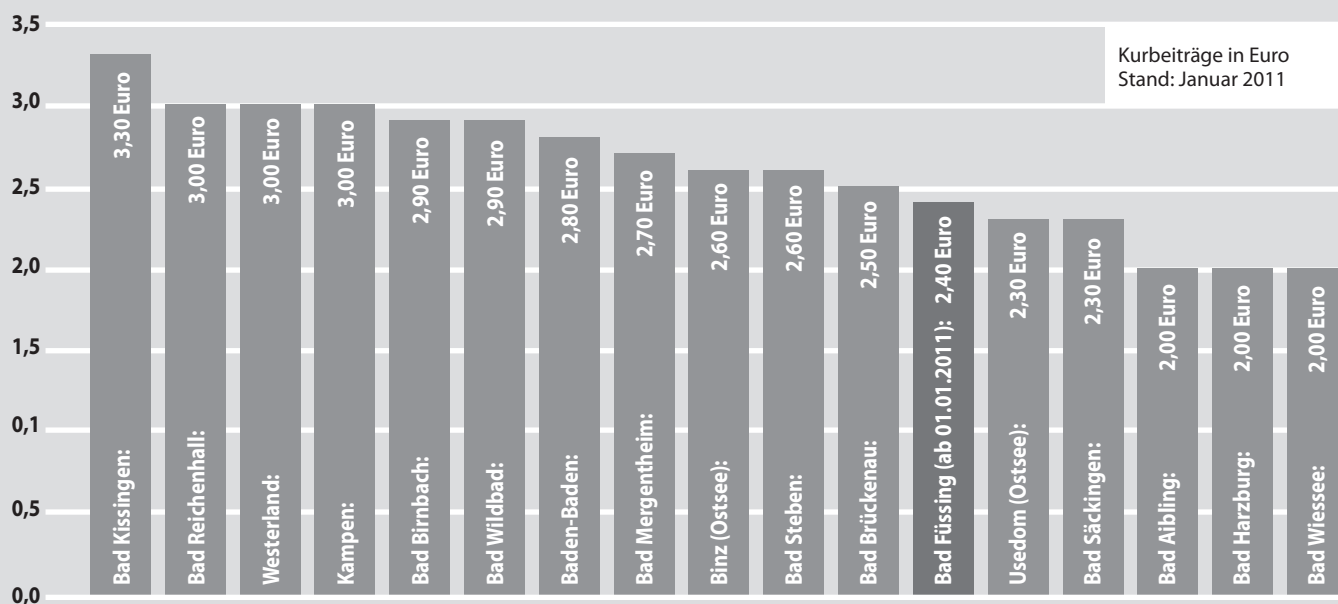
Die Begeisterung der Gäste über den Zusatzbeitrag an die Gemeinde hält sich, von der Küste bis zu den Bergen, in Grenzen. Die Unterstellung, der Kurbeitrag sei eine verdeckte Urlaubersteuer zum Auffüllen der Gemeindekasse, ist nicht neu. In Bad Füssing aber gilt, was nicht überall selbstverständlich ist: Die gesamten Einnahmen aus dem Kurbeitrag – im Jahr 2011 voraussichtlich rund 5,5 Millionen Euro – fließen komplett in den Kurbetrieb und das Serviceangebot für die Gäste.

So ist die Bad Füssinger Kur- und Gästekarte, die jeder Übernachtungsgast erhält, ein Freiticket für ein breites Unterhaltungs- und Gesundheitsangebot: von der freien Teilnahme an der täglichen Frühgymnastik bis hin zu kostenlosen Wanderungen und geführten Radtouren. Die Möglichkeit zur täglichen Lektüre von mehr als 140 Zeitungen aus ganz Deutschland im Lesesaal ist für die Gäste kostenlos, für die Gemeinde ein sehr kostenintensiver Service: Er schlägt im Haushalt mit rund 35.000 Euro jährlich zu Buche. Eine ech-

te Attraktion ist auch die neu hinzu gekommene, kostenlose Beratung im Treffpunkt Gesundheit ServiceCenter, Kurallee 1.

Für den aktiven Gast amortisiert sich der Kurbeitrag schnell: etwa durch den freien Eintritt bei den beliebten Tanzabenden, zu Vorträgen oder durch den einmalig freien Zugang in die Spielbank. Nicht zu vergessen: Autorenlesungen, Kurkonzerte und das Freifahrt-Ticket für die Busse im Orts- und Bäderverkehr. Hinzu kommt: bei nahezu allen Gastspielen, Kon-

## Vergleich der Kurbeiträge in Euro:



zerten und Theateraufführungen im Kleinen und Großen Kursaal gibt es 2,50 Euro Rabatt.

Fakt ist: In den vergangenen Jahren reichten die Einnahmen aus dem Kurbeitrag bei weitem nicht aus, um all dies zu finanzieren. Seit der Jahrtausendwende fehlen jährlich rund zwei Millionen, die aus Steuergeldern zugeschossen werden müssen, um das gewohnte und bewährte Serviceangebot aufrecht zu erhalten. Die moderate Anhebung des Kurbeitrags im letzten und in diesem Jahr bleibt ein Tropfen auf den heißen Stein.

Auf der anderen Seite einzusparen und das Angebot zu reduzieren, wäre riskant. „Die Stammgäste kennen und schätzen unser Angebot. Einsparungen gingen zwangsläufig auf Kosten der Qualität. Wir wollen nicht riskieren Gäste zu verlieren“, sagt Alois Brundobler.

#### Übersicht über die Kurbeiträge

Wenn Sie oder Gäste sich über das kostenlose Angebot für Kurgäste und Urlauber wie auch über die zahlreichen Preisvorteile durch die Kur- und Gästekarte informieren wollen: Im Kur- & GästeService erhalten Sie kostenlos den Flyer „Die Kur- und Gästekarte – Ihr Türöffner für viele Vorteile“.

## Ohne Kur- und Gästekarte kostenfrei Kostenlos für die Bürger auch ohne Kur- und Gästekarte

Sie haben einen Hauptwohnsitz in Bad Füssing oder in den Ortsteilen, dann können Sie viele der attraktiven Angebote für die Gäste ebenfalls kostenlos nutzen. Zum Beispiel:

- Eintritt zu den Kur- und Standkonzerten unseres Kurorchesters
- Eintritt zu verschiedenen Lesungen und Vorträgen
- Teilnahme am geführten Rad- und Wanderprogramm des Kur- & GästeService (Treffpunkt: Rathausstraße 8)
- Teilnahme bei der täglichen Frühgymnastik in der Kurgymnastikhalle, Inntalstraße 1 (Montag bis Freitag, außer an Feiertagen)
- Benutzung der Freilandschachanlagen und Bocciabahnen im Kur- und Freizeitpark

- Benutzung des Lesesaals im Großen Kurhaus mit rund 140 Zeitungen aus ganz Deutschland
- Benutzung des Orts- und Bäderverkehrs und des „Bad Füssing Anruf-Linien-Taxi“ (Tel. 08531/24311)
- Eine kostenlose Trainingseinheit auf dem einzigartigen biovital BewegungsParcours (vorherige Anmeldung im Treffpunkt Gesundheit ServiceCenter, Kurallee 1 nötig)
- Nutzung des Internetcafés oder WLAN-Hotspots im Großen Kurhaus

#### Für Bad Füssinger ermäßigt

- Eintritt zu Veranstaltungen des Kur- & GästeService (Rabatt pro Veranstaltung 2,50 Euro)
- Kauf der PassauCard all-inclusive





# Bad Füssinger Bio-Produkte werden zum „Export-Schlager“

Bad Füssings Thermentee ist seit zwei Jahren ein Renner bei den Bürgern und vor allem auch bei den Gästen. Künftig sollen die qualitätsbewussten Verbraucher auch den besonderen

besonderen

Geschmack von Bio-Produkten aus den Bauernhöfen der Umgebung genießen können. In einem ersten Schritt plant ein Großhändler Bad Füssinger Bio-Eier in Zukunft über Bioläden und Reformhäuser verschiedener Großstädte zu verkaufen.

die Bad Füssinger Internet-Adresse. Der Bildhintergrund – ein Foto mit Wassertropfen – suggeriert zum einen die besondere Frische der Eier, schafft zum anderen einen direkten Bezug zum heilenden naturbelassenen Bad Füssinger Thermalwasser.



Die Eier stammen ausschließlich von einem Betrieb in Bad Füssing-Geigen. Bereits die Aufmachung der Verpackungskartons macht Appetit. „Bad Füssinger Bio-Eier. Frisch aus dem Land der gesunden Thermen“ lockt die Aufschrift auf dem Deckel. Dazu finden Kunden das Bad Füssinger-Thermenlogo und den Hinweis auf

Auch in Bad Füssing selbst ist der Trend unverkennbar: Immer mehr Verbraucher wollen frische Produkte aus der Region. Eine Handvoll Landwirte in Bad Füssing gehen den Trend mit. Manche vermarkten und verkaufen ihre frischen Produkte aus eigenem Anbau und eigener Herstellung sogar selbst. Andere nutzen, wie im Fall der Bio-Eier, Partner um die wachsenden Märkte zu erobern. Direkt vom Bauern gibt es in und um Bad Füssing mittlerweile Obst, Gemüse und frisches Fleisch, Rottaler Säfte, Wein, Kartoffeln, Obst und Gemüse.

# Aus Rathaus und Kur- & GästeService



## Ehrung für Georg Putz: 40 Jahre im Dienst der Gemeinde

Seit 40 Jahren kümmert sich Georg Putz im Auftrag der Gemeinde mit darum, dass Bad Füssings Blumenmeer die Gäste erfreut. Zum Dienstjubiläum hat Bürgermeister Alois Brundobler seinen treuen Mitarbeiter mit einer Urkunde geehrt. Georg Putz arbeitete zunächst im elterlichen Betrieb, bevor er den Gärtnerdienst aufnahm. Der geborene Riedenburger ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter.

## Sprechtag der Aktivsenioren

Guter Rat muss nicht teuer sein: Mehr als 250 ehemalige Führungskräfte aus der Wirtschaft haben sich bayernweit zusammengeschlossen, um ihr Know-how an jüngere Unternehmen und Existenzgründer weiterzugeben. Von den „Aktivsenioren“ können auch die Bad Füssinger Betriebe profitieren – völlig ohne Kostenrisiko, weil die Manager im Ruhestand ihre Erfahrungen ausnahmslos ehrenamtlich weitergeben. Die nächsten Sprechtag der Aktivsenioren im Landratsamt Passau: 3. Februar und 3. März. Bitte melden Sie sich bei Heidi Taubeneder im Landratsamt Passau an, Telefon 0851/397-246.

## Einschreibung für ABC-Schützen

Die Schuleinschreibung für alle zukünftigen Erstklässler in der Gemeinde findet dieses Jahr am Donnerstag, den 7. April, um 15 Uhr zentral in der Grundschule in Aigen am Inn statt. Dieser Termin ist verbindlich für alle Schulanfänger aus Aigen/Inn, Bad Füssing, Egglfing, Kirchham und Würding. Schulpflich-

tig sind Kinder, die zwischen dem 1.10.2004 und 30.9.2005 geboren sind, sowie die Kinder, die zurückgestellt wurden oder bei denen der Schulanfang verschoben wurde. Bitte beachten Sie: Aufgrund der geringen Nachfrage wird es im Schuljahr 2010/2011 an der Grundschule Bad Füssing keine Mittagsbetreuung geben. Eltern können stattdessen die Betreuungsangebote der umliegenden Kindergärten nutzen.

## Sport und Erholung beim Thermenmarathon

Laufen – Erholen – Thermalbaden: unter diesem Motto sind am 6. Februar wieder alle Sportsfreunde zum Johannesbad Thermen-Marathon in Bad Füssing eingeladen. Der 10-Kilometer-Lauf startet am 6. Februar um 9.45 Uhr. Marathon und Halbmarathon eine Viertelstunde später, um 10 Uhr. Der Rundkurs beginnt in Bad Füssing bei der Johannesbad-Therme. Zur Vorbereitung auf den großen Lauf treffen sich Interessierte am 5. Februar beim Sportmedizinischen Workshop oder bei der Nudelparty im Marktrestaurant, um noch einmal ordentlich Kalorien zu tanken. Mehr Infos unter [www.thermen-marathon.de](http://www.thermen-marathon.de).

## Vermieter treffen sich

Im März stehen die jährlichen Vermieter-versammlungen an. Die Treffen finden jeweils ab 19 Uhr statt: Am 15. im Adalbert-Stifter-Saal und am 16. im Bürgerhaus Würding. Der Vermieterstammtisch für die Ortsteile Egglfing, Irching und Aigen am Inn trifft sich am 24. März im Gasthaus „Zum Fischerbräu“.

## Angebote für Alleinerziehende

Zur Mitgliederversammlung lädt der Verband der alleinerziehenden Mütter und Väter Passau am 26. Februar um 14 Uhr in seine Geschäftsstelle ein (Georg-Philipp-Wörlein-Str. 4). Neue Gesichter sind willkommen. Der Verein bietet einen Spielenachmittag mit Wellness-Cafe (5. Februar und 5. März, Anmeldung unter 0851/31060). Wer sich einen Sonntagvormittag versüßen möchte, kann am 20. Februar oder am 20. März zum Sonn-

tagsbrunch kommen. Außerdem suchen die Alleinerziehenden noch Interessierte für eine Mutter-Kind-Gruppe und einen Gesprächskreis, in dem sich Gleichgesinnte austauschen können.

## Bauern starten die Marktsaison

Frische Produkte aus der Region gibt es ab dem 6. März wieder auf dem Bauernmarkt. Bis November kann dann wieder jeden ersten Sonntag im Monat von 11 bis 16 Uhr auf dem Kurplatz eingekauft werden.

## Kindergruppe besucht Glaswelt

Wie Glas hergestellt wird, haben die Kinder der Regenbogengruppe der Kindertagesstätte St. Christophorus bei einem Besuch der Glaswelt in der Lindenstraße erfahren. Geschäftsführer Roland Schuh erklärte seinen neugierigen Gästen alles rund um den



wichtigen Werkstoff. Einige Kinder durften sogar selber eine Glaskugel blasen, und alle hatten Spaß am Erraten der Dinge, die Glasbläser Lotsi aus den glühenden Glasklumpen zauberte.

## Sprechtag des Versicherungsamts

Am Donnerstag, 24. März von 13 – 16 Uhr, erteilt das Versicherungsamt Auskunft zu allen Fragen aus dem Sozialversicherungsrecht. Im Rahmen der verfügbaren Zeit werden auch Anträge an die Rentenversicherungsträger entgegengenommen (z.B. Rentenanspruch, Kontenklärung, Rentenauskunft). Eine telefonische Terminvereinbarung bei Frau Fent, Tel. 08531/975-441 ist erforderlich.

# Was, wann, wo ...

## Märkte in Bad Füssing

6.3. Bauernmarkt am Kurplatz von 11 bis 16 Uhr

## Veranstaltungen der evangelischen Kirche

1., 8., 15.2. u. 1., 15., 29.3. 16.30 Uhr, Kirchenführung – die Atterseebilder in der Christuskirche

2.2. u. 2.3. 16.30 Uhr, Meditativer Spaziergang durch den Freizeitpark (Treffpunkt: Christuskirche)

2., 09., 16., 23.2. u. 2., 09., 16., 23., 30.3. 19 Uhr, Meeting der Anonymen Alkoholiker

10., 24.2. u. 10., 24.3. 15 Uhr, Kaffeenachmittag

17.2. u. 17.3. 15 Uhr, Spielenachmittag – Spiel, Spaß und Spannung von 9-99

19.2. 19.30 Uhr, Chorkonzert „Friede auf Erden“ – geistliche Chormusik von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy, Maurice Ravel, Arnold Schönberg u.a. mit dem Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach (Leitung: Prof. Martin Steidler)

23.2. und 09., 23.3. 19.30 Uhr, Abendmusik in der Christuskirche

4.3. 18.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der Kath. Kirche in Würding

6.3. 10 Uhr, Der etwas andere Gottesdienst zur Faschingszeit

17.3. 19.30 Uhr, Literatur-Treff: Gedichte entdecken mit Horst Putz aus Wien

20.3. 10 Uhr, Bläsergottesdienst mit dem „Rottaler Bläserkreis“

21.3., 28.3. 19.30 Uhr, Vortragsabend mit Pfarrer Norbert Stapfer

22., 29.3. 19.30 Uhr, Offenes Singen mit KMD Jürgen Wisgalla

26.3. 19.30 Uhr, Orgelkonzert mit Orgelmusik von Johann Sebastian Bach, Max Reger und Thierry Escaich – es spielt Klaus Oberleitner.

31.3. 19.30 Uhr, LYRIK und LEBEN: Dichterporträt von Rainer Maria Rilke (Referent: Horst Putz, Wien)

## Veranstaltungen der katholischen Kirche

09.2. und 2.3. 6 Uhr, Spiritueller Gang durch die Heilig-Geist-Kirche

09.2. 19.15 Uhr, Dia-Multi-Media-Schau „Der Inn vom Ursprung bis zur Mündung“ mit Buchautor Josef Grünberger

15.2. u. 15.3. 15 Uhr, „Tisch der Geselligkeit“ zum Kennenlernen und Ratschen

16.2. u. 30.3. 19.15 Uhr, Dia-Vortrag von einer besonderen Pilgerreise: „Mit dem Fahrrad nach Santiago de Compostela“

23.2. u. 16.3. 16 Uhr, Begleiteter Geistlicher Weg durch Bad Füssing mit Kurseelsorgerin Sonya Lorenz

23.2. 19.15 Uhr, „Zeit für Gottes Lebenswort – Eine Stunde mit der Bibel“

16.3. 19.15 Uhr, Dia-Multi-Media-Schau „Passau, die Dreiflüssestadt – eine audiovisuelle Wanderung“

21.3. 19.15 Uhr, Festl. Kirchenkonzert mit Eva Zettl (Sopran) und Brigitte Fruth (Orgel)

23.3. 19.15 Uhr, Vortrag der Jungen Frauen-Gruppe mit Konrad Haberberger. Thema: „Täglich hinterlasse ich meine Spuren...“

28.3. 19.15 Uhr, Festl. Kirchenkonzert mit Agnes Preis (Sopran) und Christopher Zehrer (Orgel)

## Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

11.2. Faschingsball der FFW im Pfarrsaal

5.3. Kinderfasching der Neuen Kath. Landjugend im Pfarrsaal

6. – 08.3. Hüttenfasching in der Lindenstraße

8.3. 13 Uhr, Faschingsumzug

## Veranstaltungen des Seniorenclubs Bad Füssing

2.2. u. 2.3. Bingo mit U. Jaschinski und H. Bährecke-Schmidt

9.2. u. 23.3. Spielenachmittag mit Rommé, Canasta, Uno

23.2. Kaffeenachmittag

9.3. Aschermittwoch. 12 Uhr, Fischessen im Steakhaus

30.3. Wohin geht die erste Busreise?

Alle Veranstaltungen – Busfahrt ausgenommen – beginnen um 14.30 Uhr und finden im Seniorenwohnen Bad Füssing in der Münchner Straße 7 statt. Neue Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen. Ansprechpartner: Hannelore Bährecke-Schmidt, Tel. 08531 21714.

## „Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten - Geselligkeiten - Kultur - Unternehmungen

Jeden Mittwoch ab 15 Uhr Treff; aktuelle Informationen s. Programm im Kartenvorverkauf und im Foyer des Kur- & Gästeservice; Auskünfte bei Frau Gudrun Bob (Tel. 08531/310878) und Waltraud Hagen (Tel. 08531/247900)

## 1. Skatclub e.V.

Jeden Montag 19 Uhr Treff im Romantik Hotel „Am Mühlbach“, Bachstraße 15  
5.-3. 9 Uhr Faschingskat

## Rommé-Karten-Club

Jeden Dienstag von 13.45 bis ca. 18 Uhr im Hausrestaurant Seniorenwohnen RKB, Münchner Straße 7. Ansprechpartner: Frau Helga Brömser, Tel. 08531/972319. Mitspieler sind herzlich willkommen.

## Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

Jeden ersten Mittwoch im Monat Doppeltturnier für Kurgäste und Einheimische. Beginn: 10 Uhr. Treffpunkt 9.30 Uhr Tribüne Platz 1. Doppeltturnier für jede Spielstärke. Nähere Infos siehe Aushang im Tennisclub.

Jeden Mittwoch ab 15 Uhr im Bgm.-Frankenberger-Haus/1. Stock: Aquarellmalen für Anfänger und Fortgeschrittene. Erwin Ehrl, Künstler – Anmeldung unter Tel. 0177/4732369, Gebühr: 12 Euro pro Nachmittag zzgl. Materialkosten.

## ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V. Wintergolfen bei Schneefreiheit

Der 18-Loch Meisterschaftsplatz erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von 90 ha und bietet für alle Leistungsstärken eine sportliche und anspruchsvolle Herausforderung. Sollte der diesjährige Winter in Bad Füssing wieder sehr



mild und schneefrei ausfallen, wird die Golfanlage geöffnet bleiben. Bis mindestens 28. Februar 211 wird auf Wintergrüns gespielt.

Unsere Wintergreenfee – Preise betragen für 9 Loch 20 Euro und für eine 18 Loch Runde 30 Euro

Den aktuellen Platzzustand können Sie jederzeit gerne unter [www.thermengolf.de](http://www.thermengolf.de) oder telefonisch unter der Rufnummer 08537/91990 erfragen.

#### Veranstaltungen der Würdinger Vereine

- 8.3. 14 Uhr, Kinderfasching des Trachtenvereins im Bürgerhaus
- 11.3. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft im Bürgerhaus
- 12.3. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Bürgerhaus
- 18.3. 20 Uhr, Jahreshauptversammlung des Sportvereins im Bürgerhaus
- 18.3. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung der Reservisten im Café Wallinger
- 24.3. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung des Frauenbundes im Bürgersaal
- 25.3. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Gasthaus Bratwirt
- 26.3. 19 Uhr, Harmonikatreffen im Trachtenverein

#### Veranstaltungen der Mutter-Kind-Gruppe Würding

Treffen mittwochs 9 bis 11 Uhr im Pfarrheim Würding – Auskunft bei Sabine Spießberger, Tel. 08538/210 oder bei Carol Roidner, Tel. 08531/21231.

#### Veranstaltungen der Eggflinger Vereine

- 18./19.2. Mutter-Kind-Gruppe „Die Wichtel“, Babymarkt im Bürgersaal
- 25.2. 19 Uhr, Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Bürgersaal
- 20.3. 10.30 Uhr, Fastensuppe des Kath. Frauenbundes im Feuerwehrhaus

25./26.3. u. 1./2.4. 19 Uhr, Starkbierfest im Bürgersaal.

#### Veranstaltungen der Aigener Vereine

- 18.2. 19.30 Uhr, Faschingsgaudi des Christl. Frauenvereins im Trachtenheim. Eintritt: 5 Euro
- 4.3. 18.30 Uhr, Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrkirche St. Stephan
- 4.3. 19.30 Uhr, Lumpenball des HTV-Aigen im Trachtenheim
- 6.3. 13 Uhr, Faschingsumzug der Faschingsfreunde
- 14 Uhr, Kinderfasching des HTV-Aigen im Trachtenheim
- 12.3. 6 Uhr, Tagesskifahrt des Tennisclubs. Abfahrt am Tennisheim
- 13.3. 10 Uhr, Jahreshauptversammlung der KSK im Gasthaus „Fischerbräu“.
- 17.3. 18.30 Uhr, Gottesdienst, anschl. Jahreshauptversammlung des Christl. Frauenvereins im Gasthaus „Zehentstadt“.
- 19.3. 19 Uhr, Jahreshauptversammlung der FFW Irching im Gasthaus „Zehentstadt“
- 24.3. 19 Uhr, Auslosung Ortsturnier des Kegelclubs im Kegelheim
- 26.3. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung des TC im Tennisheim
- 30. und 31.3. 19 Uhr, Ortsturnier des Kegelclubs im Kegelheim

Vorschau: Ausflug in die Bundeshauptstadt Berlin vom 2. – 5. Juni 211. Anmeldungen ab sofort bei Magdalena Schlieper, Tel. 08537/1200.

#### Veranstaltungen des Briefmarken- und Münzsammelclub Pocking e.V.

Tauschtag jeden 1. Sonntag ab 9 Uhr im Clublokal „Pockinger Hof – Johannisstüberl“ in Pocking. Gäste sind jederzeit willkommen und über einen unverbindlichen Besuch würden wir sich der Briefmarken- und Münzsammelclub Pocking e.V. freuen.



## Ostereier aus aller Welt

Zur Ostereier- und Kunsthandwerksausstellung lädt Veranstalterin Angela Lang in die Stadthalle Pocking ein. Am 12. und 13. März werden dort 58 Künstler aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien, Tschechien, Russland und erstmals auch Frankreich ihre Werke präsentieren. Ein Besuch lohnt sich nicht nur für Kunstinteressierte. Auch wer sechs Wochen vor Ostern noch Inspiration für die heimischen Osternester braucht oder seine Eiersammlung erweitern möchte, kommt in Pocking auf seine Kosten. Zu gewinnen gibt es auch noch etwas: Jeweils ein Ei von Strauß, Nandu und Gans, bemalt von Angela Lang. Die Ausstellung ist am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

## Skatfreunde treffen sich

Das internationale Skatfestival 2011 lockt vom 21. bis 25. Februar Freunde des beliebten Kartenspiels aus dem In- und Ausland in den Großen Kursaal nach Bad Füssing. Vom begeisterten Hobbyspieler bis zum Profi kann jeder an Deutschlands größtem Wochenskatturnier teilnehmen. Neben einer Gesamtwertung über 15 Serien bieten die Organisatoren zusätzliche Tages-, Tandem- und Mixed-Wertungen an. Über 200 Bargeldpreise im Wert von insgesamt etwa 30.000 Euro warten auf die Spieler. Der Turnier-Sieg wird mit 1.600 Euro belohnt. Ein Vorturnier über 3 Serien findet am 20. Februar, ab 10.30 Uhr statt. Interessenten wenden sich an Organisator Alfred Flöck (Tel. 0163/8008673). Informationen zu Anmeldung, Spielwertungen und Preisen gibt es beim Kur- & Gästeservice.

# Starkes Bier und starke Witze

Eine Riesengaudi verspricht auch in diesem Jahr wieder das Eggfingener Starkbierfest zu werden. Und das nicht nur wegen des guten dunklen Gerstensaftes. Auch das Kabarett-Team um Hans Huber und Wolfgang Metzger sorgt mit seinem Programm für Stimmung bei der Kultveranstaltung. Die Truppe

kommentiert die große Politik und betrachtet augenzwinkernd die Geschehnisse in der Gemeinde. Natürlich alles im Dialekt, urbayerisch und immer über der Gürtellinie. Der Auftakt zum Starkbierfest ist am **25. und 26. März** im Bürgersaal in Eggfing. Weiter gefeiert wird dann am **1. und 2. April**. Be-

**ginn ist jeweils um 19 Uhr, Saaleinlass ab 18 Uhr.**

Karten für die Gaudi gibt es im Vorverkauf am 12. März von 9 bis 12 Uhr im Eggfingener Bürgersaal oder ab 15. März im Frisörsalon Andrea (Obere Intalstr. 46 in Eggfing, Tel. 08537/523).



Wir sind für Sie da 

## Gemeinde Bad Füssing

Rathaus 0 85 31/97 54 50

Kur- & Gästeservice 0 85 31/97 55 80

E-Mail: [tourismus@badfuessing.de](mailto:tourismus@badfuessing.de)

Kurdirektor 0 85 31/97 55 00

Veranstaltungen 0 85 31/97 55 20

Kartenvorverkauf 0 85 31/97 55 22

Treffp. Gesundheit 0 85 31/94 46-1 82

Gäste-Service 0 85 31/97 55 63

Vermieter-Service 0 85 31/97 55 61

Therme I 0 85 31/9 44 60

Europa Therme 0 85 31/9 44 70

Johannesbad 0 85 31/2 30

## Störfälle

Wasser/Kanal 0170/8 18 20 00

Kläranlage 0 85 31/2 46 91

Wasserwerk 0 85 37/3 11

Bauhof/ 0 85 31/2 46 66

Feuerwehrhaus

Wertstoffhof 0 85 37/14 86

(Di./Fr. 13-17 Uhr, Mi./Sa. 9-12 Uhr)

## Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartner:

### Elisabeth Hellmansberger

Telefon 0 85 31/97 55 04

Fax 0 85 31/97 55 09

E-Mail [ehellmansberger@badfuessing.de](mailto:ehellmansberger@badfuessing.de)

### Bianca Gansmeier

Telefon 0 85 31/97 55 62

Fax 0 85 31/97 55 105

E-Mail [bgansmeier@badfuessing.de](mailto:bgansmeier@badfuessing.de)

## Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:

8. März 2011 (Ausgabe April/Mai)

**Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.**

## Impressum

**Herausgeber:** Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6-8, 94072 Bad Füssing

**Presserechtlich verantwortlich:** Alois Brundobler, 1. Bürgermeister

**Erscheinung:** 6 x jährlich, alle 2 Monate

**Projektleitung Redaktion:** NewsWork Communication & Publishing AG, Dechbettener Str. 28, 93049 Regensburg  
Tel. 0941/379 096 00, E-Mail: [newswork@newswork.de](mailto:newswork@newswork.de), Internet: [www.newswork.de](http://www.newswork.de)